

Ueber die wiedergefundene Handschrift von Königshofens Chronik.

Von C. Hegel.

Die Cronika uff Unser-Frauen-Hauß. La Chronique de la maison de l'oeuvre Notre Dame à Strasbourg. Étude sur un manuscrit de la Chronique de Koenigshoven par l'abbé L. Dacheux. Avec 4 planches. Strasb. R. Schultz et Co. 1886.

Die Hs. der Chronik von Königshofen, über welche Herr Dacheux in dieser Abhandlung Auskunft giebt, ist die auf U. I. Frauenhause zu Strassburg, welche Schilter bei seiner Ausgabe von 1698 zu Grunde gelegt hat und die, nachdem sie lange verschwunden war und für verloren gehalten wurde, nun glücklich wieder von Prof. C. Schmidt in Strassburg in der Bibliothek des bischöflichen Seminars aufgefunden worden ist. Herr Dacheux, der sie eingehend untersucht hat, giebt in seiner Abhandlung den vollständigen Beweis von der Identität derselben mit Schilters Vorlage und fügt eine genaue Beschreibung nebst 4 Tafeln von photographierten Facsimile hinzu, in denen die von einem Copisten in Mönchsschrift gefertigte Hs. von den durch den Autor selbst eigenhändig hinzugefügten Zusätzen sich unterscheiden lässt. Die Vergleichung der Hs. mit dem Schilter'schen Abdruck ergibt, dass dieser, wie zu erwarten, mit geringer Sorgfalt ausgeführt wurde, und sowohl durch Schreibfehler als Druckfehler entstellt erscheint.

In Ansehung der Hs. selbst glaubt Herr Dacheux nicht, dass sie einen officiellen Charakter an sich trage oder nach Wenckers Vermuthung nomine civitatis abgefasst worden sei. Er nimmt das Ergebnis meiner Untersuchung über das Verhältnis der mehrfachen Bearbeitungen der Chronik in drei verschiedenen Redactionen Königshofens als bekannt an, indem er in einer kurzen Note (S. 3 Anm.) darauf hinweist, und weicht auch in der Zeitbestimmung der ersten Abfassung A, welche in dieser Hs. vorliegt, nur unbedeutend von mir ab, indem er mich dahin berichtet, dass die Vollendung des Textes nicht erst in das Jahr 1390, sondern in das Jahr 1386